

MitarbeiterInnenZeitung

Die Zeitung von und für MitarbeiterInnen der Bildung im Mittelpunkt GmbH

Nummer 67 | Juli 2021

Zeichnung: Angela Withalm

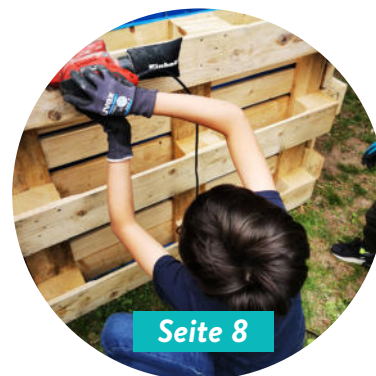
Durchatmen!

SEG:
Langer Weg,
endlich da

HÖCHSTE ZEIT:
Mehr für
Care!

INHALT

- 3 Kurze Meldungen
- 4 Betriebsrätinnen stellen sich vor
- 5 SEG-Zulage und -Pauschale
- 6 Wozu Supervision?
- 7 Mehr für Care
- 8 Von den Standorten
- 10 Kreative Ecke & Sachen zum Lachen
- 12 Herzlich Willkommen: „unsere“ Babys



KONTAKT ZUM BETRIEBSRAT

Anschützgasse 1, 1. Stock
betriebsrat@bildung-wien.at
www.betriebsrat-bim.at
www.facebook.com/br-bim

Fax: 01 524 25 09 - 27
Selma: 01 524 25 09 - 13
Selma Mobil: 0664 14 14 086
Gabi: 01 524 25 09 - 40
Gabi Mobil: 0699 1 524 25 88
David: 01 524 25 09 23
David Mobil: 0660 671 52 64

EIN KLEINER TIPP

Leider passiert es immer wieder, dass die Arbeitszeit falsch festgehalten wird. Das kann unterschiedliche Gründe haben: vielleicht gab es ein Missverständnis, es ist ein Fehler passiert oder die Technik hat mal wieder dazwischen gefunkt. Deshalb ist es auch wichtig, persönliche, handschriftliche Arbeitszeitaufzeichnungen zu führen, um sie im Streitfall vorlegen zu können. *Der Kalender des Betriebsrats bietet sich dafür gut an!*

NEUER BETRIEBSRATS- KALENDER 2021/22

Die neuen Kalender des Betriebsrats sind Ende Juni bei uns angekommen! Im Kalender finden sich wie bekannt nicht nur das kommende Schuljahr, sondern auch viele wichtige arbeitsrechtliche Infos und mehr. In den Fortbildungen entweder im Juli oder im August bekommt jedeR MitarbeiterIn ein Exemplar. Falls du die Fortbildung nicht besuchen kannst, (Krankstand, Karenz, Freistellung), kannst du gerne vor oder auch nach Schulbeginn



dein Exemplar im BR-Büro abholen - einfach melden!

BETRIEBSVEREINBARUNGEN IN DER ZENTRALE



Für die MitarbeiterInnen der Zentrale haben Betriebsrat und Geschäftsführung eine Betriebsvereinbarung zur elektronischen Arbeitszeiterfassung ausverhandelt. Der Betriebsrat hat

diese nach einer Urabstimmung, die ein sehr deutliches positives Resultat ergeben hat, unterzeichnet.

Die Vereinbarung gilt NICHT für FreizeitpädagogInnen. Es ist aber mittelfristig geplant, auch an den Standorten eine ähnliche Lösung zu implementieren. Auch die Betriebsvereinbarung zum Home-Office wurde einvernehmlich ohne Veränderungen verlängert, und zwar bis 30. Juni 2022.

Mehr Infos findet du hier:
betriebsrat-bim.at/betriebsvereinbarungen/

BRILLE KAPUTT – LINSE WEG: WAS NUN?

Deine Brille ist während der Arbeit mit den Kindern kaputt gegangen? Deine Kontaktlinse ist verschwunden, nachdem dir ein Kind - hoffentlich unabsichtlich - ins Auge gefahren ist?

Wenn z.B. ein Kind einen Ball wirft und deine Brille von der Nase schießt und diese anschließend kaputt ist oder dir ein Kind ins Auge fährt und die Linse futsch ist, dann trägt der Arbeitgeber die Kosten, da die Schäden im Zuge der Dienstverrichtung entstanden sind. In der Judikatur spricht man von Risiko-

haftung des Arbeitgebers. Rechtliche Grundlage dazu ist das ABGB §1014.

Um deinen Ersatz zu bekommen (es wird nur der Zeitwert ersetzt) musst du eine Sachverhaltsdarstellung schreiben, also beschreiben, was, wann, wo und wie passiert ist, und diese dann mit der Rechnung per Mail an office@bildung-wien.at schicken. Das wird an die Versicherung der BiM weitergeleitet und dann der Zeitwert überwiesen.

EDITORIAL

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Du hast es dir verdient! Egal, ob du nun an einer GTVS oder OVS, ob du in der Zentrale oder am Campus, in einer OASO oder im Kindergarten und dem Jugendamt arbeitest: du hast dir den Urlaub redlich verdient! Gerade nach diesem kompletten Corona-Schuljahr haben wir jede Auszeit doppelt nötig. Da heißt es eben: Durchatmen, Kraft tanken!

Damit wir auch weiterhin kräftig und dann auch noch verstärkt deine Interessen vertreten können, findet im nächsten Schuljahr wieder die Betriebsratswahl statt. Geplant ist diese Wahl, bei der du aktiv und passiv wahlberechtigt bist, für die Osterferien 2022. Hast du Interesse, Zeit und den nötigen Mut, um aktiv mitzumachen? Dann melde dich doch im Betriebsratsbüro!

Zwei Kolleginnen vom BR-Team stellen sich in dieser Ausgabe wieder vor: Elisabeth Sahan und Angela Withalm, die diesmal das tolle Titelblatt gezeichnet hat!

Danke an alle KollegInnen, die uns wieder durch Berichte von den Standorten einen Einblick in die großartige Arbeit unter erschwerten Bedingungen zeigen! Die SEG-Pauschale, die wir gemeinsam erreichen konnten und die im Sommer überwiesen wird, ist ein Beitrag dazu, dies abzugelten.

In diesem Sinne wünsche ich dir im Namen des gesamten BR-Teams einen schönen Sommer!

Selma Schacht BR-Vorsitzende



BETRIEBSRÄTINNEN STELLEN SICH VOR

Das Betriebsratsteam ist eine Gruppe von MitarbeiterInnen, die ehrenamtlich in der Bildung im Mittelpunkt GmbH für Deine Anliegen und die Rechte aller ArbeitnehmerInnen eintreten. Hier stellen wir sie vor!

Angela Withalm



In dieser Zeitungs Ausgabe darf ich, Angela Withalm, mich vorstellen. Seit 1999 bin ich Freizeitpädagogin im „Verein Wiener Kinder- und Jugendbetreuung“ (jetzt: „Bildung im Mittelpunkt“) und gehöre somit zum „Urgestein“. Mein Standort ist und war bis zum heutigen Tag ausschließlich in der GTVS Neubau. Von Beginn an meiner

Anstellung habe ich verschiedene Tätigkeiten neben meiner Hauptrolle als Freizeitpädagogin ausführen dürfen. Ich war 8 Jahre lang Teamkoordinatorin, habe darüber hinaus 7 Jahre lang angehende Kolleginnen und Kollegen von der PH als Mentorin begleitet und nicht zuletzt habe ich die Rolle der Freizeitleitung ausgeführt. Außerhalb meines Betriebs habe ich in meinen Dienstjahren zahlreiche Fortbildungen absolviert, welche meiner Arbeit zugekommen sind.

In diesen Dienstjahren durfte ich miterleben, wie aus dem Verein, mit ungefähr 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Zeitpunkt meines Dienstantritts, ein großes Unternehmen rund 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde. Während dieser Entwicklungsphase sind mir zahlreiche Veränderungen begegnet, die sowohl positiver als auch negativer Natur waren. In diesem Le-

bensabschnitt wurde mir stetig mehr bewusst, dass es wichtig ist, für seine Rechte einzustehen und wenn notwendig dies auf der Straße auch kundzutun. Seit 2017 bin ich aktives Mitglied des Betriebsrats. Die Schwerpunkte meiner Betriebsratstätigkeit umfassen dafür zu sorgen, dass bessere Arbeitsbedingungen im Allgemeinen herrschen, bessere Bezahlung erreicht, Gleichberechtigung gelebt und die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie der Kinder eingehalten werden.

Neben meinen beruflichen Tätigkeiten gehe ich in meiner Freizeit sehr gerne kreativen malerischen Arbeiten nach. Meine kreative Ader unterstützt mich wiederum bei der Arbeit mit den Kindern als Freizeitpädagogin. Ich verfolge stetig das Ziel, voranzukommen und auf diesem Weg niemanden zu vergessen. ●

Elisabeth Sahan



Mein Name ist Elisabeth Sahan und ich bin schon seit November 2011 in der jetzigen BiM beschäftigt. Angefangen habe ich im BR-Büro als Assistentin und ab den BR-Wahlen 2012 wurde ich

aktive Betriebsrätin. 2013/2014 habe ich dann in meiner Karenzzeit den Freizeitpädagogiklehrgang auf der PH Wien absolviert. Nach 6 Jahren BR-Büro wollte ich eine Abwechslung, da ich schon immer aktiv mit Menschen (jeden Alters und Geschlechtes) gearbeitet habe und so bin seit dem Schuljahr 2017/18 an der GTVS Zehdengasse als Freizeitpädagogin im Einsatz.

Obwohl ich in Österreich auf die Welt kam, bin ich keine „autochthone Österreicherin“. Zuerst sind meine Großeltern, danach meine Eltern aus der Türkei nach Österreich immigriert. Wie sagte man so schön? GASTarbeiter!

Ja und ich habe mittlerweile auch schon zwei Töchter, die in Wien auf die

Welt kamen. Wie viele Generationen dies sind, könnt ihr euch ja errechnen, oder? ;)

Mein kurzgefasster Lebenslauf sagt eigentlich eh schon viel aus; ich wurde schon in sehr jungem Alter politisiert, war aktiv in MigrantInnenvereinen, habe aktiv mit Jugendlichen und Frauen gearbeitet, mich für ihre demokratischen, akademischen, politischen und kulturelle Rechte eingesetzt und tue dies weiterhin noch. In diesem Sinne war eine Tätigkeit als BR wie eine Berufung für mich, da ich mich gerne und immer für die Rechte meiner MitarbeiterInnen weiterhin aktiv einsetze, sie bei jeglichen Anliegen informiere und ihnen zur Seite stehe. ●



Zeichnung: Larissa Mayer-Hausner

SEG-ZULAGE & -PAUSCHALE

Es war ja wirklich eine lange und aufwendige Angelegenheit, diese SEG-Zulage – aber das Ergebnis kann sich sehen lassen! Im Vergleich zur alten Regelung, die fix ausgelaufen ist mit letztem Sommer, konnte nun ab dem Schuljahr 2020/21 eine deutliche höhere Gesamtsumme ausverhandelt werden. Auch die Zahl der BezieherInnen einer Zulage/Pauschale hat sich vervielfacht: rund 1.500 KollegInnen profitieren nun von der Betriebsvereinbarung. Es war einerseits die Unterstützung und Begleitung unserer Gewerkschaft GPA, die letztendliche Verhandlungsbereitschaft der Geschäftsführung und vor allem die starke Beteiligung der BiM-PädagogInnen, die essentiell für die Erstellung dieser Betriebsvereinbarung war. Die Gewerkschafts-Mitgliedschaft und die Streikbereitschaft vieler MitarbeiterInnen der BiM führt dazu, dass wir stark auftreten können!

WER BEKOMMT DIE SEG?

Die volle SEG-Zulage (Schmutz/Erschwernis/Gefahren) erhalten all jene MitarbeiterInnen, die an Sonderschulstandorten (OASO), in sonderpädagogischen Gruppen am Bildungscampus oder im Rahmen des Schulversuchs der „Integrativen Lernwerkstatt Brigitte-nau“ arbeiten. Die abgestufte SEG-Pau-

schale erhalten alle FreizeitpädagogInnen je nach Einstufung ihres Standorts in die Standort-Liste. Die Zulage wird automatisch monatlich (14x im Jahr) ausbezahlt, es ist KEIN Antrag o.ä. notwendig!

WIE LANGE GILT DAS JETZT?

Die Betriebsvereinbarung gilt von 1.9.2020 bis 31.8.2024. Im Jahr 2023 ist eine gemeinsame Evaluierung vereinbart.

WIE WIRD SIE BERECHNET?

Entsprechend der Bewertung des Standorts erhält das gesamte dort eingesetzte Team die jeweilige Pauschale. Zur Bewertung des Standorts werden die Anzahl der Kinder nach Erlass 217 und die Anzahl der Kinder mit SPF (Schwerstbehinderung, schwere Sinnesbeeinträch-

tigung, Körperbehinderung, Autismus) herangezogen. Ein Berechnungstool findest du auf der BR-Homepage.

WORAUF MUSS ICH ACHTEN?

Grundsätzlich sind wir immer noch davon abhängig, ob und wie genau Schulleitungen die Kinder nach Erlass 217 erfassen und auch in Wision eintragen. Das ist natürlich ein Manko, aber wir hoffen, dass durch die Teamleitungen da schon im Vorfeld Unklarheiten oder Unschärfen beseitigt werden können. Wichtig ist, dass im September jedenfalls nochmal kontrolliert wird, ob die eingegebenen Zahlen noch stimmen oder in der sogenannten „Oktober-Erhebung“ korrigiert werden müssen, und ob auch wirklich alle Erlass-Formulare eingereicht wurden! ●

WIEVIEL BEKOMMT WER?

SpringerInnen	€ 29,16 (entspricht 24,5h x € 1,19)
Standort mit 1 – 5 Punkt/en	€ 29,16 (entspricht 24,5h x € 1,19)
Standort mit 6 – 7 Punkten	€ 58,31 (entspricht 49h x € 1,19)
Standort mit 8 Punkten	€ 87,47 (entspricht 73,5h x € 1,19)
Volle SEG-Zulage bei 26 Betreuungsstunden/Woche	€ 116,62 (entspricht 98h x € 1,19)
Volle SEG-Zulage bei 29 Betreuungsstunden/Woche	€ 130,90 (entspricht 110h x € 1,19)

WOZU SUPERVISION?



MING GU & SYLVIA HAUNOLD
BetriebsrätInnen, OVS Friedrichsplatz

Manche Kolleginnen und Kollegen erinnern sich vielleicht noch an die damalige Auftaktveranstaltung, in der es unter anderem auch um die Möglichkeit der Supervision ging. Da wir in der BiM erfreulicherweise immer mehr Kolleginnen und Kollegen dazu bekommen und eine Kollegin in der letzten Ausgabe bereits ihre Erfahrung mit euch dazu geteilt hat, möchten wir nun die Supervision nochmals ein wenig betrachten und euch ein paar hilfreiche Tipps und Erfahrungen auf dem weiteren beruflichen Arbeitsweg mitgeben.

Die Supervision ist eine von vielen Möglichkeiten sich, gerade in Arbeitsfeldern wie dem Sozialbereich, Unterstützung von außen zu holen. In manchen Einrichtungen ist dies sogar oftmals verpflichtend! In unserem Unternehmen ist dies freiwillig. Wenn es nun doch freiwillig ist, warum sollte man dann dieses Angebot nutzen? Supervision kann, je nach Bedarf, als Einzel- und/oder Teamsupervision abgehalten werden. In beiden Fällen ist sie absolut vertraulich! Gemeinsam wird mit der/dem Supervisor/in ein Ziel erarbeitet, an dem in den Supervisionsstunden gear-

beitet werden soll. (Im Intranet ist dies sehr gut unter dem Menüpunkt „Supervision“ erklärt!)

Hat man sich nun also dazu entschlossen Supervision in Anspruch zu nehmen, geht es darum, die/den passende/n Supervisor/in zu finden. Hierzu folgende Empfehlungen:

- Überlege dir, ob du Einzel- oder Teamsupervision benötigst.
- Welche Themen sollen besprochen werden?!
- Wähle dir aus den angegebenen Listen im Intranet die passende Person aus, die dich dazu vermutlich am besten unterstützen kann. Bei den SupervisorInnen bzw. PsychotherapeutInnen steht üblicherweise dabei, auf welchen Spezialgebieten sie ausgebildet sind. Will man also spezielle Themen in der Supervision bearbeiten, in der es beispielsweise um Kinder geht, sucht man jene mit Spezialisierung auf Kinder. Manche haben auch Ausbildungen in Zusammenhang mit Beeinträchtigungen, was auch hilfreich sein kann. Für Problematiken im Teamleben kann wiederum eine andere Person besser geeignet sein.
- Für die ersten Erfahrungen mit Supervision empfiehlt es sich auch, noch keine in Ausbildung befindliche Personen auszuwählen.
- Hilfreich kann auch eine ein/e Super-

visor/in bzw. Psychotherapeut/in sein, die speziell in (sonder-) pädagogischen Bereichen ausgebildet ist. Sie oder er können mit dem vorhanden pädagogischen Fachwissen noch einmal mehr unterstützend sein.

- Üblicherweise lernt man die/den Supervisor/in bzw. die/den Psychotherapeut/in unverbindlich in einer ersten gemeinsamen Stunde kennen, um abzuklären, ob man miteinander zusammenarbeiten kann und die Themen in diesem Setting bearbeitet werden können.
- Bei positiver Interesse beider Seiten müsst ihr nur noch das benötigte Formular an die Zentrale übermitteln, damit die KollegInnen aus der Zentrale alles weitere bezüglich der Finanzierung und Abwicklung mit der ausgewählten Person abklären können.
- Danach könnt ihr schon die bewilligten Termine in dem genehmigten Zeitraum ausmachen.
- Teamsupervision ist übrigens nicht für bestehende Teams empfehlenswert, sondern gerade auch für Teams an neuen Standorten. In dieser zusätzlichen Zeit können unterschiedliche Themen (je nach Zielsetzung) ohne Störungen durch den alltäglichen Schulbetrieb in Ruhe besprochen und im Idealfall geklärt werden.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch an die Unterstützungsmöglichkeit der/des Teamentwicklung/Teamcoachings erinnern (Näheres dazu im Intranet!). Sowohl im Falle der Teamsupervision oder der Teamentwicklung/Teamcoachings ist es wohl am besten, diese Optionen im Rahmen einer Teamstunde oder aber über die Teamleitung einzubringen.

Alle genaueren Infos zu den Abläufen findet ihr wie gesagt im Intranet unter dem Punkt „Supervision“, besonders zum Punkt Teamsupervision. Ein weiterer Vorteil der Supervision ist in unserem Fall, dass die abgehaltene Zeit über die Mehrstundenlisten außertourlich gegengerechnet werden kann und im Folgemonat ausbezahlt wird. Der Stundenpool wird davon nicht berührt! Wichtig zu wissen ist auch, dass die Kosten für die Supervision vom Arbeitgeber übernommen werden. ●



Foto: Sigrid Schönfelder / mehr-fuer-care.at

MEHR FÜR CARE!

Carearbeit hält die Gesellschaft zusammen. Und ist immer noch un- oder unterbezahlt

SELMA SCHACHT
Betriebsratsvorsitzende

Die Kosten und Belastungen durch die Corona-Krise sind sehr ungleich verteilt. Frauen und Männer in systemrelevanten Berufen haben unter gesundheitsgefährdenden Bedingungen die wichtigsten Bereiche unseres Alltags aufrechterhalten. Die Regierung nimmt viel Geld in die Hand, aber Pflegefachkräfte, Pädagog*innen, „Systemerhalter*innen“ und Alleinerzieher*innen erhalten davon kaum etwas. Deswegen gibt es die Initiative „Mehr für CARE – für ein feministisches Konjunkturpaket!“.

Investitionen in Kinderbetreuung, Bildung, Pflege und Gesundheit setzen dort an, wo die größten Belastungen durch die Coronakrise entstanden sind und die meisten Arbeitsplätze entstehen. Damit kann die Situation von Frauen und das Leben von allen verbessert werden!

EIN FEMINISTISCHES KONJUNKTURPAKET

Ein Zukunfts- und Bildungspaket im Ausmaß von fünf Milliarden Euro: Investitionen in Kindergärten und Schulen verbessern nicht nur die Zukunftschancen unserer Kinder und die Arbeitsbedingungen vieler Frauen. Sie verbessern

auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, wovon Frauen und insbesondere Alleinerzieher*innen am stärksten profitieren. Und sie haben ein besonders hohes Potential als Wirtschaftsmotor.

Ein Pflegepaket im Ausmaß von vier Milliarden Euro: Eine Verdoppelung der öffentlichen Ausgaben schafft menschenwürdige Pflege zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen.

Ein Solidaritäts- und Lebensrettungspaket im Ausmaß von drei Milliarden Euro: Das Solidaritäts- und Lebensrettungspaket schützt die Gesundheit und bringt gleichzeitig wichtige wirtschaftliche Vorteile mit sich. Gewalt gegen Frauen und psychosoziale Belastungen haben nicht nur individuelle, sondern

auch hohe volkswirtschaftliche Kosten. Die Erhöhung von Arbeitslosengeld und Mindestsicherung sichert Lebensgrundlagen und schafft jetzt besonders wichtige Nachfrage.

UND WER BEZAHLT DAS?

Dieses Paket finanziert sich durch Rückflüsse ins Budget und ein großes, derzeit unausgeschöpftes Einnahmepotential: durch Erhöhung des Anteils von vermögensbezogenen Steuern, durch eine progressive Besteuerung von Unternehmensgewinnen und den Stopp umweltschädlicher Förderungen.

Mehr Informationen zur Initiative „Mehr für Care“ findet ihr unter: www.mehr-fuer-care.at

WAS IST CARE-ARBEIT?

Care-Arbeit („Sorgearbeit“) beschreibt unbezahlte und bezahlte (re-)produktiven Tätigkeiten des Sorgens und Sich-Kümmerns, ist Fürsorge und Selbstsorge. Darunter fällt Kinderbetreuung oder Altenpflege, aber auch familiäre Unterstützung, Pflege, Haushaltsplanung oder Hilfe unter Freund*innen. Diese gesellschaftlich notwendigen Tätigkeiten werden, oft als emotionale Schwerarbeit, überwiegend von

Frauen geleistet, meist als unbezahlte Hausarbeit oder schlecht bezahlte Lohnarbeit. „Care“ meint nicht nur die körpernahe Care-Arbeit, sondern schließt auch Kochen, Putzen, Reparaturen und alle Arbeiten im Haushalt mit ein. Migrantinnen aus armen Ländern bedienen die steigende Nachfrage in Ländern des globalen Nordens. oxfam.de/unsere-arbeit/themen/care-arbeit

UNSERE „ECHTE“ OMA – DIE LESEOMA

An einem ganz gewöhnlichen Schultag beeilte ich mich rechtzeitig in eine Klasse zu kommen. Da sah ich auf dem Gang eine ältere Dame. Sanft lächelte sie einen Buben an und las ihm ein Märchen vor. Sie stellte sich als „Leseoma Monika“ vor. Unsere Leseoma Monika traf ich damals vor fünf Jahren und ich freute mich immer wieder, ihr zu begegnen. Es kamen aber die Corona-Maßnahmen auf uns zu, die unseren Schulalltag verändern sollten. Eine davon: Die Leseoma darf uns nicht mehr in der Schule besuchen. Sie rief mich an und erzählte mir, wie sehr sie ihre „Lese-Enkelkinder“ vermissen würde. Wir bedauerten beide, dass viele Kinder in dieser Zeit die besonderen Momente und das gemeinsame Lesen mit der beliebten Oma nicht erleben konnten.

Im April hatte Leseoma Monika den 80. Geburtstag und sie wollte ihn so gerne gemeinsam mit den Kindern unserer Schule feiern. Leider - es war nicht möglich in diesen Zeiten... Ich organisierte ein Telefongespräch mit den Kindern im Schulhof und sie sangen ihr ein Geburtstagslied, was für sie sehr rührend war und ihr viel bedeutete. Plötzlich kam ich auf die Geburtstagsidee als besonderes Geschenk: ein Leseoma-Projekt! Monika war von dieser Idee begeistert. Wir gaben nicht so leicht mit den Umständen der jetzigen Situation auf! Wir begannen uns wöchentlich zu treffen und unsere Pläne zu schmieden. In mehreren Klassen begann ich den Kindern zu erzählen,



wie gern sie unsere Leseoma besuchen würde und sie zeigten große Freude und Interesse. Es kamen an Monika viele Fragen heran und auf einmal hatte sie viel zu tun... Ihre „Hausaufgabe“ wurde immer größer, die Kinder haben um Antworten gebeten und sie begann ihnen zu schreiben. Ich stellte eine bunte Kiste auf, worauf stand: „Post für die Leseoma“. Jeden Tag kamen mehr Zeichnungen, Briefe, selbstgeschriebene Gedichte und Rätsel von den Kindern. Ich brachte immer wieder neue Antworten und Briefe von Monika und las den Kindern vor. Glückliche Kindergesichter waren für uns der größte Erfolg! Dann drehte ich kleine Filme von unserer Leseoma: Sie las vor der Kamera Geschichten aus ihrer Schulzeit vor. Wir hörten ihre Stimme endlich in den Klassen und die Begeisterung war groß. Zum Schluss organisierte ich in

der Schule eine kleine Ausstellung mit ihren Puppen und Teddybären aus ihrer Kindheit und Jugend. Es war ein besonderes Erlebnis für die Kinder, Puppen, Stofftiere und Gegenstände aus der Vergangenheit zu betrachten und zu erleben.

Es waren einzigartige Erlebnisse und wertvolle Erfahrungen mit Monika. Als Krönung unseres zweimonatigen Projektes fand ein Lesequiz mit kleinen Preisen und eine große Überraschung statt: Die Leseoma kam mit Keksdosen zur Schule und wir durften ihr durchs Fenster winken und mit ihr unsere Freude teilen. Die Kinder waren begeistert: „Sie ist echt!“. Wir kamen zum Schultor, um ihr groß DANKE zu sagen. ●

BOJANA DJOGOVIC
GTVS Jagdgasse

HOCHBEETPROJEKT



Gemeinsam mit den Freizeitpädagogen durften die Kinder bei jedem Schritt zum Aufbau eines Hochbeetes dabei sein. Als erstes wurde mit den Kindern besprochen was wir benötigen. Nach dem Besorgen des Materials, ging es erstmals mit Werkzeugkunde los, die Kinder durften sich an Akkuschauber, Schleifmaschine und anderem probieren. Gemeinsam wurden 2 Hochbeete aus 8 Paletten zusammenschraubt ein Mausgitter angebracht und Folie. Zum Befüllen sammelten die Kinder Äste, Bockerl und Laub. Die Erde wurde mit Schaufeln und einer Schubkarre

von einem zum andern Ende des Gartens befördert und so 2,1 qm Erde in die Hochbeete gefüllt. Hochbeeterde für die oberste Schicht wurde von den Eltern gespendet und von den Kindern bepflanzt. Die ersten Erbsen und Paprika sind bereits gewachsen. Vor allem die Kräuter erfreuen die Kinder besonders. Minze für unsere Wasserflaschen, Schnittlauch und Petersilie bereichern unsere Jausenbrote. ●

CLAUDIA MÜLLNER
OVS Hochsatzengasse

LAVANTGASSE CHAMPIONS LEAGUE

Ein atmosphärisch hochwertiger sportlicher Event die „LAVANTGASSE CHAMPIONS LEAGUE“, dieses Jahr das erste Mal in unserer Schule!

Das Sportfest unserer schuleigenen CHAMPIONS LEAGUE 2021, welches ich jedes Jahr gegen Schülende veranstalten werde, war sehr spannend. Trotz der Pandemie ist es mir gelungen, dieses tolle Turnier dank der Unterstützung meines Teams zu organisieren. Viele unserer Buben und Mädchen waren mit großer Freude und sportlichem Engagement dabei, als es hieß: „Die LAVANT CHAMPIONS LEAGUE 2021“ beginnt.

Es haben exakt 75 Kinder an diesem spannenden Fußballturnier teilgenommen. Die Teams wurden mit echten Mannschaftsnamen wie „Paris St. Germain“, oder auch „Die Fc Pommesbude“ gebildet. Die Teams spielten gegeneinander in einem KO-System, welches mit einem Finalspiel und einem Spiel um den 3. Platz endete. Dafür erhielten sie Auszeichnungen, die in einem feierlichen Rahmen vergeben wurden.

Die Championsleague 2021 in der Lavantgasse ermöglicht allen Kindern ab der 3. Schulstufe an dem Fußball-Wettbewerb teilzunehmen. Und viele wollten dabei sein und erhielten dann auch die Teilnahme-Medaille und die Teilnahme-Urkunde. Das feierliche Rahmenprogramm war ein Fußballmatch der Sieger gegen die Mannschaft der Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen. Spiel und Spaß



kamen dabei nicht zu kurz! Bei der feierlichen Übergabe der Medaillen wurde von allen ein Siegerfoto gemacht. Eine kleine Auswahl davon ist hier zu sehen. ●

OKTAY PATLAK
OVS Lavantgasse

MÄRCHEN - THEATER - SCHNEEWITTCHEN



Schon seit der ersten Klasse wurden den Kindern die Märchen der Gebrüder Grimm erzählt und vorgelesen. Nachdem sie die Geschichte vom Froschkönig hörten, wollten sie gleich einige lustige Szenen nachspielen. Schon bald brauchten wir mehr Rollen und wählten dafür ein weiteres Märchen von der Goldmarie und Pechmarie.

Aus spielerischen Improvisationen wurden eifrige Proben. Daraus entstand der gemeinsame Wunsch, die beiden Theaterstücke Kindern und Eltern vorzuspielen, was zur Freude

aller schon im letzten Schuljahr gelang. (Der Froschkönig & Frau Holle)

Auch heuer wollten die Kinder der 4a Klasse gerne ein neues Theaterstück spielen und so einigten wir uns auf das Märchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge“. In unserem „Zaubergarten“ fanden wir dafür das geeignete Ambiente.

Als die Kinder der 2b Klasse im Freizeitraum die bunten Kostüme entdeckten, wollten auch sie das Märchen spielen und so dürfen wir Schneewittchen gleich zweimal präsentieren: Schneewittchen - Theater der 4.a und Schneewittchen - Theater der 2.b

Auch wenn wir diesmal nicht vor Publikum spielen durften, freuen sich alle sehr über die YouTube-Filme!

...Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute... ●

CLAUDIA HÖFLER
GTVS Reichapfelgasse



SUPERKIDS-COMICS

In den Zeiten, in denen wir alle Einschränkungen in Kauf nehmen müssen, sind die Kinder besonders betroffen.

Wir dachten uns, wenn die Möglichkeiten der Kinder momentan eingeschränkt sind, so wollen wir sie in ihrer Fantasie ausleben lassen. Wir haben dabei tolle Talente entdeckt! Kinder zeigten uns ihre unglaubliche Lust und ihr famoses Können beim Zeichnen von fantasievollen Figuren.

So kam dann die Idee auf, ihre Figuren in einem Comic leben zu lassen. Schnell

waren leere Comicvorlagen beschafft und dann hieß es „Auf die Plätze, fertig, los!“

Mit viel Spaß und Begeisterung entstanden viele tolle Comics inklusive dazugehörendes Kinderquiz.

Es war schön zu sehen, wie Kinderaugen in so einer schwierigen Zeit stolz leuchteten! ●

BURCU TEKIN
OVS Vorgartenstraße 191

kreative ecke

Von LARISSA MAYER-HAUSNER, Betriebsrätin

SUPERHERO

Material:

Bastel-Sticks, Buntpapier, Schere, Kleber, Wackelaugen, Schwarzer Filzstift

Anleitung

Du schneidest aus dem Papier ein Dreieck und einen kleinen Streifen in der Breite des Bastel-Sticks für die Augenbinde für den Superhero.

Auf das Dreieck klebst du den Bastel-Stick, und den kleinen Streifen klebst du als Augenbinde auf den Bastel-Stick. Auf die Augenbinde werden die Wackelaugen geklebt. Zum Abschluss malst du noch den Superhero einen Mund.

Nach diesem Corona-Schuljahr 2020/21 haben alle einen Superhero verdient!



SACHEN ZUM LACHEN

Zusammengestellt von SYLVIA HAUNOLD, Betriebsrätin



Zeitmanagement

„Wenn du nicht so langsam gewesen wärst, hätten wir den Zug noch erreicht“, schreit Dejan wütend. – „Und wenn du nicht so gerannt wärst, bräuchten wir jetzt nicht so lange auf den nächsten Zug zu warten“, kontert Josip gelassen.

Strafmaßnahmen

Kurt wird vom Polizisten angehalten und das Fahrrad kontrolliert. – „Keine Lampe, kein Rücklicht, kein Rückstrahler. Das kostet zusammen fünfzig Euro Strafe!“ – „Da hinten kommt einer ganz ohne Fahrrad. Da bin ich gespannt, was der dann bezahlen muss!“ interessiert sich Kurt.

Motorentchnik

Amra streichelt die Katze von ihrer Tante. Da beginnt die Katze zu schnurren. Erschrocken ruft Amra: „Wie bekomme ich den Motor in der Katze wieder aus?“

HERZLICH WILLKOMMEN!

Das Betriebsratsteam wünscht allen frisch gebackenen Mamas und Papas aus unseren Reihen alles Gute und eine schöne Zeit mit den Kleinen! Aus dem Betriebsratsfonds bekommt ihr einen Hundert-Euro-Gutschein als kleine Unterstützung. Außerdem gibt es auch für Schwangerschaftsuntersuchungen Zuschüsse.



Am 12.4.2020 brachte uns der Osterhase einen 51cm großen und 3500g schweren Sonnenschein, der auf den Namen Andreas Norbert hört.

SOPHIE STOIBER
OVS Börsegasse

Unsere Tochter Mila ist da. Sie hatte es am 21.03.21 besonders eilig und wurde zuhause geboren!

JULIA STUMMER
OVS Am Hundsturm



Hallo, ich heiße Mirac und kam am 11.03.2021 um 16:00 auf die Welt. Mama, Papa und mein Bruder sind überglücklich. Wie genießen jetzt die Zeit zu viert.

ISMIHAN GENC
OASO Hernalser Hauptstraße

Mit Kindern vergehen die Jahre wie im Fluge, doch Augenblicke werden zu Ewigkeiten. Unser kleiner Prinz Renas Mahir erblickte am 29.01.2021 das Licht der Welt.

BIRGÜL KESIK-CELIK
GTVS Landstraßer Hauptstraße



Wenn aus Liebe Leben wird, hat das Glück einen Namen: Marie Sterba-Aumann, geboren am 2.5.2021 um 22:19 Uhr.

SONJA STERBA
GTVS Zehdengasse

Es gibt Momente im Leben, die kann man nicht in Worte fassen. Unser Sohn Aren Ali hat am 24.05.2021 um 16:25 Uhr das Licht der Welt erblickt.

ORKIDE GEDIK-YILMAZ
OVS Herderplatz



**DIE ARBEIT ALS
FREIZEITPÄDAGOGIN
IST SO
~~ERFÜLLEND.~~**

anstrengend

**WIR BRAUCHEN KEINE
SCHÖNEN WORTE.**

**WIR BRAUCHEN
MEHR KOLLEGINNEN.**

www.worte-reichen-nicht.at